

abgehen. Zweige, die sich darunter befinden bezeichnet man dann als

Unterzweige.

Wobei man von Linien, die unmittelbar vom Stamm wegführen von **Hauptästen** oder Linien der Ebene-1 spricht. Die Hauptäste sind gewöhnlich dicker als die Zweige. Den ganzen Komplex, einen Hauptast mit allen Zweigen und Unterzeigen, nennt man dann in

Analogie zur Natur **Ast.** Das besondere beim Mind Mapping ist, dass Zweige nicht nur

angefropft, also an bestehende Zweige angefügt werden können, sondern auch

Querverbindungen zwischen Zweigen angelegt werden können. Den

Vorgang, darunter liegende Zweige (vorübergehend) wegzuschneiden, könnte man mit dem

Beschneiden des Baumes vergleichen. Oberbegriffe/

Hauptgedanken
findet man in der
Nähe des Stammes.
Unterbegriffe/
Nebengedanken
weiter draußen. Auf
jedem Zweig sollte 1
(höchstens 2)
Schlüsselwörter
stehen. Der
Schmuck des
Baumes besteht in
seinen zahlreichen
bunten **Blättern**, die
am Zweig sprießen.
Das sind die
Illustrationen, die
dem Baum sein
charakteristisches
Aussehen
verleihen.



wächst
wächst



Die Mind Map - ein Baum



Blatt

Linie



Nebengedanke

Hauptgedanke



Blatt

Schlüsselwort



Zweig



Unterbegriff 1

Unterbegriff 2

Schlüsselwort

Oberbegriff

Ebene-1

Ebene-2

Ebene-3

Ebene-2



beschneiden